

- Faculté des lettres et sciences humaines
- www.unine.ch/lettres

Seminar in Sprachwissenschaft : Radiokommunikation (2AL2066)

Filières concernées	Nombre d'heures	Validation	Crédits ECTS
Pilier principal B A - langue et littérature allemandes	Séminaire: 2 ph	cont. continu	5
Pilier principal M A - sciences du langage et de la communication	Séminaire: 2 ph	cont. continu	5
Pilier secondaire B A - langue et littérature allemandes	Séminaire: 2 ph	cont. continu	4
Pilier secondaire M A - sciences du langage et de la communication	Séminaire: 2 ph	cont. continu	5

ph=période hebdomadaire, pg=période globale, j=jour, dj=demi-jour, h=heure, min=minute

Période d'enseignement:

- Semestre Printemps

Equipe enseignante:

Martin Luginbühl

Contenu:

Das Radio ist (auch angesichts neuer Entwicklungen wie online-Radio und DAB-Radio) nach wie vor ein populäres Massenmedium. In der Sprachwissenschaft aber liegen zumindest im deutschsprachigen Raum nur wenige einschlägige Untersuchungen vor. Neben der Erarbeitung dieser Literatur wird deshalb in diesem Seminar auch englischsprachige Literatur zu lesen sein.

In den Seminarsitzungen werden einzelne Radio-Textsorten analysiert: Radionachrichten, Moderationstexte, live-Reportagen (z.B. beim Fußball), Interviews, aber auch Radiowerbung etc. Dabei interessiert nicht nur, welche die Merkmale sind, die diese Textsorten ausmachen.

Ein besonderes Augenmerk soll der Frage gewidmet sein, inwiefern diese Textsorten zwischen einzelnen Radiostationen variieren.

Radiostationen sind im heute hart umkämpften Medienmarkt darauf angewiesen, dass sie für die Hörerinnen und Hörer schnell wiedererkennbar sind. Dementsprechend gestalten Radiomacherinnen und -macher einen für eine Station jeweils spezifischen Stil, eine „Radioästhetik“, welche in den einzelnen Textsorten immer mitrealisiert werden muss. Dieser Stil kann auf verschiedenen linguistischen Ebenen beschrieben werden: Inhalt, Lexik, Grad der Informalität, Konversationalisierung, prosodische Merkmale, Einsatz von akustischen Elementen etc.

Forme de l'évaluation:

Leistungsnachweis ist eine Seminararbeit.

Regelungen für schriftliche Arbeiten und Prüfungen: s. <http://www2.unine.ch/allemand/page-5426.html>

Documentation:

Literatur:

- Häusermann, Jürg (1998): Radio. Tübingen: Niemeyer (Grundlagen der Medienkommunikation 6).
- Bell, Allan (2001): Back in style: Re-working Audience Design. In: Eckert, Penelope / Rickford, John R. (Hrsg.): Style and Sociolinguistic Variation. New York: Cambridge University Press, S. 139-169.
- Volkmer, Peter (2000): Charakteristika der Radiokommunikation. Eine medienlinguistische Analyse. Marburg: Tectum.
- Werlen, Iwar (2000): Variation im gesprochenen Hochdeutschen in der deutschen Schweiz - am Beispiel der Nachrichten von Radio DRS 1 und Radio DRS 3. In: Häcki Buhofer, Annelies (Hrsg.): Vom Umgang mit sprachlicher Variation. Basel, Tübingen: Francke (Basler Studien zur deutschen Sprache und Literatur), S. 311-327.
- Hess-Lüttich, Ernest W. B. (2003): Kommunikative Funktionen der Moderation in Privatradiosendungen der Schweiz. In: Hagemann, Jörg / Sager, Sven F. (Hrsg.): Schriftliche und mündliche Kommunikation. Tübingen: Stauffenburg, S. 283-300.
- Tolson, Andrew (2006): Media Talk. Spoken Discourse on TV and Radio. Edinburgh: Edinburgh University Press.
- Holly, Werner (2009): Rhetorisch-stilistische Eigenschaften der Sprache von Hörfunk und Fernsehen. In: Fix, Ulla / Gardt, Andreas / Knape, Joachim (Hrsg.): Rhetorik und Stilistik. Berlin, New York: Mouton de Gruyter (HSK 31.2), S. 2197-2210.
- Kern, Friederike (2010): Speaking dramatically: The prosody in radio live commentaries of football games. In: Selting, Margret / Barth-Weingarten, Dagmar / Reber, Elisabeth (Hrsg.): Prosody in Interaction. Amsterdam: Benjamins, S. 217-238.
- Winkler, Eva (2011): deine fragen sind sehr gut – das ist ja fast eine therapiesitzung. Linguistische Analyse kommunikativer Strategien zur Erzeugung von Intimität in Interviewgesprächen des Österreichischen Rundfunks. Frankfurt a. M.: Lang (Schriften zur deutschen Sprache in Österreich 40).